

Jahresbericht 2012

Die Einsatzzahlen

sind ein Kriterium an dem Notfallseelsorge allerorten gemessen wird. Entscheidender ist meines Erachtens, dass in den vergangenen 365 Tagen ca. 70 haupt- und ehrenamtliche Menschen Tag und Nacht in Rufbereitschaft waren und dafür gesorgt haben, dass Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei in ca. 135 Einsätzen immer eine/n Seelsorger/in erreichen konnten. In der ersten Jahreshälfte gab es sehr viele und z.T. belastende Einsätze, sodass ich gedacht habe, wir schaffen einen Rekord. Seit den Sommerferien war es sehr ruhig, dadurch sind es dann doch ein paar weniger als im letzten Jahr geworden.

Katholische Notfallseelsorge

gab es in Hilden, Haan und Ratingen in 2012 nicht. Zum 1. Juli hat Christoph Dörpinghaus sein Mandat für den Kreis Mettmann niedergelegt. Die Aufgaben im Kreis sind nicht mit einem 20% Mandat im Rahmen einer halben Stelle in Monheim und einer halben in Düsseldorf zu bewältigen. Ein Nachfolger ist noch nicht in Sicht. Insofern bin ich froh, dass es in der zweiten Jahreshälfte nicht so viele Einsätze gab.

PSNV-Team

„Psychosoziale Notfallversorgung“ ist der weltanschaulich neutrale Begriff aus Sicht der öffentlichen Institutionen für die Arbeit, die die Notfallseelsorge leistet. Da unsere Seelsorge-Netze in einigen Bereichen deutliche Lücken aufweisen, ist es sinnvoll Ehrenamtliche auszubilden, die bereit und in der Lage sind, sich für diese Aufgabe mit einzubringen. Um dem unterschiedlichen Amtsverständnis von Seelsorge Rechnung zu tragen, war es zweckmäßig, ein solches Team von Ehrenamtlichen neutral PSNV-Team zu nennen. Nach Rücksprache mit den verschiedenen Institutionen unseres Kreises haben wir begonnen Beteiligte anzusprechen, auszubilden in Dienst zu nehmen und einige von ihnen haben bereits die ersten Einsatzerfahrungen gesammelt.

Herausragende Einsätze

gab es gleich Anfang des Jahres zwei: Ein Wohnungsbrand wurde von einem Familienvater ausgelöst, der zuerst seine Frau, die Kinder und anschließend sich selbst tötete. Ein psychisch kranker Mann, der zuerst seine Mutter verletzt hatte, griff die Polizeibeamten mit einem Messer an, als er in eine psychiatrische Klinik gebracht werden sollte. Ein tragisches Familiendrama ereignete sich, als ein Mann seine seit Jahren pflegebedürftige Frau tötete.

Einsatznachsorgeteams

Kurz nach dem das OPEN-Team der Feuerwehren zur Fortbildung in Bergneustadt war und durch neue PSU-Helfer aus Haan und Langenfeld verstärkt wurde, kam es zu den Einsätzen bei denen Einsatzkräfte aus Feuerwehr, Polizei und Hilfsorganisation (Malteser) betreut wurden und Debriefings durchgeführt wurden. Das Peer-Debriefer-Team der Polizei war im Juni zur Fortbildung in Bergneustadt und wurde ebenfalls verstärkt. Für 2014 wünschen wir uns eine gemeinsame Fortbildung.

Polizeiseelsorge

und Notfallseelsorge überschneiden sich oft. In diesem Jahr konnte zusammen mit Herrn Schiffer von der Kreispolizeibehörde eine gemeinsame Fortbildung zum Thema „Überbringung einer Todesbenachrichtigung“ durchgeführt werden. Hier ist Herrn Schiffer und Joachim Möller ganz herzlich für ihre ausgezeichnete Vorbereitung zu danken.

„Crash“ Kurs NRW ist ein Projekt des Landesinnenministeriums, durchgeführt von der Polizei unter Beteiligung von Rettungsdienst, Notärzten, Seelsorgern und Betroffenen zur Verkehrserziehung von Jugendlichen an weiterführenden Schulen. Mit bewegenden Erlebnissen aus Ihren Einsätzen verdeutlichen die Beteiligten den Jugendlichen zwischen 17 und 21, die Folgen von Unfallereignissen, zuletzt vor 650 Jugendlichen am Berufskolleg Neandertal, die bislang größte Veranstaltung in NRW.

Forum Notfallseelsorge

so heißt das Treffen aller in der Notfallseelsorge Aktiven, dass am letzten Dienstag im Februar jeden Jahres in Haan Gruiten, Gemeindecave stattfindet. Einsätze werden besprochen, Probleme werden angezeigt, Termine angekündigt. Das erste Treffen fand am 28. Februar unter reger ökumenischer Beteiligung statt. Es wurde eine Fortbildung zum Thema „Umgang mit Kindern in der Notfallsituation“ geplant, die am 30. Oktober auf der Feuerwache Mettmann stattgefunden hat. Nächstes Treffen 26.2. um 10-12 Uhr.

Stiftung Notfallseelsorge

Die erste Beule hatte er schon, aber das Autohaus Ernst Jüntgen hat inzwischen wieder alles auspoliert. Nach einem Vortrag im Rotary-Club Neandertal, haben der Präsident Christian Ehlers, einige Freunde und „Erkrath Initial“ die Geldmittel zusammengebracht um der Notfallseelsorge im Kreis Mettmann ein zweites Einsatzfahrzeug zur Verfügung zu stellen. Dafür ist auch an dieser Stelle besonderer Dank zu sagen. Da Christoph Dörpinghaus, dem ich für seine gute und freundschaftliche Zusammenarbeit von Herzen danke, Mandat und Auto abgegeben hat (in Monheim unterstützt er uns immer noch bei Bedarf) wartet das Auto nun auf seine/n neue/n Fahrer/in.

Der letzte Jahresbericht hat im Kreistag einige Menschen bewegt, uns bei der Beschaffung von Einsatzwesten zu unterstützen: Herr Harald Degner, Fraktionsgeschäftsführer der UWG konnte seinen Bürgermeister der Stadt Langenfeld Herrn Frank Schneider überzeugen, sowie das Hildener Kreistagsmitglied, Herr Werner Horzella, hat Herrn Bürgermeister Horst Thiele motiviert. Frau Dagmar Götschenberg von den Stadtwerken Düsseldorf wurde von Frau Inge Ganteführ, Kreistagsmitglied darauf aufmerksam gemacht uns bei dem Vorhaben zu unterstützen, alle Kollegen und Kolleginnen mit Einsatzwesten auszurüsten.

Danksagung

Auch in diesem Jahr ist vielen Menschen zu danken, die immer helfen und unterstützen, voranbringen, motivieren und auch ausbremsen. Danke an die Kolleginnen und Kollegen, die eingesprungen sind, obwohl es nicht ihr Einsatz war. Danke an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Verwaltung, die immer ein hilfsbereites Ohr hatten und geduldig waren, auch über Dienstzeiten hinaus. Danke an den Stiftungsrat für Ideen und Unterstützung bei der Umsetzung. Danke an den Kreis und seine Vertreter/innen für die Wertschätzung. Danke an die Kolleginnen und Kollegen in Nachbarkirchenkreisen für das Gefühl der Zusammengehörigkeit. Danke an die Ehrenamtlichen für ihren Mut und ihren Einsatz. Danke an Sponsoren, Zustifter, Spender. Danke an die, die uns Vertrauen schenken. Danke an Superintendent und KSV, die sich freundlich um uns gekümmert haben.

Jürgen Draht, Mettmann im Oktober 2012

Ev. Verwaltungsamt im KIRCHENKREIS Düsseldorf-Mettmann

Ev. Verwaltungsamt im Kirchenkreis | Düsseldorf Str. 31 | 40822 Mettmann

Bevölkerungsschutz
Kreisverwaltung Mettmann
z.Hd. Herrn Beitelsmann
Postfach
40806 Mettmann

Ev. Verwaltungsamt im Kirchenkreis
Düsseldorf-Mettmann

Abteilung Finanzen
Düsseldorfer Straße 31
40822 Mettmann

Auskunft erteilt: Kirsten Dörner

Tel. 0 21 04 / 97 01 - 15
Fax 0 21 04 / 97 01 - 97

Kirsten.doerner@mettmann.ekir.de

30. Oktober 2012

Vorab als Mail an
Bevoelkerungsschutz@kreis-mettmann.de>

Verwendungsnachweis – Förderung der Kreisgemeinschaft – Notfallseelsorge im Kirchenkreis
Düsseldorf – Mettmann 2012

Sehr geehrter Herr Beitelsmann,

für die Notfallseelsorge wurden bis einschließlich 30. Oktober 2012 folgende Ausgabesummen verbucht:

Kosten für die Diensträume	€ 1.700,00	
Unterhaltung Fahrzeug	€ 2.684,98	Tankrechnungen für 10-12 stehen noch aus.
Versicherung / Steuer KFZ	€ 922,01	
Fernmeldekosten (Handy+Festnetz)	€ 1.100,20	Handyrechnungen von 10-12 steht noch aus
Geschäftsbedarf	€ 0,00	Abrechnung Sammelbezug erfolgt zum 30.11.
Fortbildung	€ 0,00	
Fachbücher / Zeitschriften	€ 207,41	
Verfügun gsmittel	€ 69,40	
Anschaffungen	€ 2.327,31	
Abschreibungen für Technik und Inventar	€ 0,00	Zum Jahresende
Gesamt zur Zeit:	€ 9.011,31	

Sollten Fragen zu den oben genannten Summen auftreten, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Kirsten Dörner
Abteilungsleiterin Finanzen